



Open Access Publishing – Eine differenzierte Betrachtung aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen

Hans-Dieter Zimmermann
IPM-FHS
www.hdzimmermann.net

Open-Access-Tage Konstanz
7. Oktober 2009



Agenda & Zielsetzung

Beitrag zur Versachlichung der OA Diskussion

Perspektive der ‚Betroffenen‘

Kurzpräsentation von zwei Studien

- Studie zur zukünftigen Entwicklung des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz (in Kooperation mit dem SVRI)
- Untersuchung zum State-of-the-Art des OA in der Physik und der Soziologie: Bachelorarbeit an der HTW Chur (Christine Stoy, Sommer 2009)

Association Publishing



Meine Rolle ...

... als Wissenschaftler ...

- Autor
- Leser
- Reviewer
- Mitherausgeber eines peer-reviewed Journals
(Electronic Markets – The International Journal on Networked Business)

➤ Als Mitglied der Scientific Community



1. Studie zur zukünftigen Entwicklung des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz



Eigenschaften des wissenschaftlichen Publizierens in den Rechtswissenschaften

- Der Markt ist auf Grund des nationalen Rechts primär national ausgerichtet, Internationalität spielt eine untergeordnete Rolle
- Die Marktstruktur ist durch viele kleine, meist nationale Verlage gekennzeichnet, internationale Verlage spielen kaum eine
- Im Bereich der Zeitschriften gibt es kaum rein wissenschaftliche Zeitschriften wie in anderen Disziplinen
- Die Zeitschriftenpreise sind äusserst moderat im Vergleich zu den meisten anderen Disziplinen, eine ‚Zeitschriftenkrise‘ hat es bisher im vergleichbaren Ausmass nicht gegeben
- Ein OA – Trend ist im Bereich des Rechts nicht zu verzeichnen.
- Ein eigentliches Peer-Review-Verfahren für die Auswahl von Zeitschriftenpublikationen existiert kaum
- Die Geschwindigkeit des Publizierens spielt insbesondere bei Reaktionen auf Gesetze eine grosse Rolle



Eigenschaften des wissenschaftlichen Publizierens in den Rechtswissenschaften

- Rankings entsprechender Zeitschriften einschliesslich der sog. *Impact Factors* sind im Prinzip nicht bekannt und kaum von Bedeutung
- Die wissenschaftliche Weiterqualifizierung erfolgt i.d.R. über Monographien (Dissertationen, Habilitationsschriften), der Typus einer ‚kumulierten‘ Qualifizierungsarbeit ist nicht verbreitet
- Bücher, wie z.B. Kommentare und Handbücher, spielen eine grössere Rolle für die wissenschaftliche Arbeit des Rechtswissenschaftlers als in anderen Disziplinen. Handbücher etc. verweisen auf Zeitschriftenaufsätze
- Autoren insbesondere aus der Praxis nutzen Publikationen zur Reputationsbildung
- Die ‚Symbiose‘ zwischen Autoren und Verlagen ist nach wie vor weitgehend in Takt



Zusammenfassung - Thesen

- Das wissenschaftliche Publizieren im Bereich des Rechts unterscheidet sich massgeblich von anderen Disziplinen; generelle Entwicklungen im Kontext des wissenschaftlichen Publizierens können deswegen kaum auf den Bereich Recht übertragen werden
- Das Ökosystem des wissenschaftlichen Publizierens im Bereich Recht in der Schweiz ist intakt, tiefgreifende und kurzfristige Veränderungen sind nicht absehbar
- Die Langzeitarchivierung ist unbefriedigend gelöst und stellt weiterhin eine grosse Herausforderung dar



2. Untersuchung zum State-of-the-Art des OA in der Physik und der Soziologie: Bachelorarbeit an der HTW Chur, Sommer 2009



2. Untersuchung zum State-of-the-Art des OA in der Physik und der Soziologie: Bachelorarbeit an der HTW Chur, Sommer 2009



Open Access aus der Sicht der Physik und Soziologie

Zentrale Frage: Stand des OA in den beiden Disziplinen

- Informationsstand, institutionelle Unterstützung, OA Nutzung, OA Motivation

Basis: Bachelorarbeit an der HTW Chur, Sommer 2009

- Online-Befragung von Wissenschaftlern auch DACH
- 130 auswertbare Antworten (21% Rücklauf (56% Physik, 12% Soziologie))



OA - Informationsstand

- Für nahezu 100% der Befragten sind das Publizieren sowie die Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen relevant
- Zielgruppen für die Publikationen sind insbesondere die eigenen Fachkollegen (fast 100%) sowie Nachbardisziplinen (ca. 80%)
- Weniger als ein Drittel kennen die Initiativen und Erklärungen zu OA
- Die Mehrheit fühlt sich gering oder gar nicht durch die Institution über OA informiert: 83% (Physik), 70% (Soz.)
- 87% bzw. 76% fordern eine verstärkte Information seitens ihrer Institutionen
- Bei nur 8% (Physik) bzw. 12% (Soz.) fordert die Institution OA Publikationen

[Stoy 2009]



OA - Informationsstand

- Eine OA Publikation wird kaum von den Institutionen gefordert

Tabelle 5: Wird durch Ihre Institution (z.B. Hochschule) gefordert, dass Sie nach dem Open Access-Prinzip publizieren? (in Prozent je Disziplin)

	Physik	Soziologie	Total
Ja	8%	12%	10%
Nein	92%	88%	90%

[Stoy 2009]



OA - Nutzung

Aktuelle Verbreitung von OA wird vergleichsweise gering eingeschätzt:

- Physik 77%, Soziologie 89%

... aber die Erwartungen sind hoch:

- 54% (Physik) bzw. 58% (Soz.) haben mind. eine eher hohe Erwartung an die zukünftige Verbreitung von OA

[Stoy 2009]



OA - Nutzung

Häufige Publikation in den letzten 5 Jahren ...

- ... in institutionellen OA Repositories:
8% (Physik), (2% Soz.)
- ... in fachspezifischen OA Repositories:
21% (Physik), n/a (Soz.)
- ... in OA Zeitschriften:
7% (Physik), 2% (Soz.)
- ... auf eigener Homepage:
18% (Physik und Soz.)
- ... in traditionellen Zeitschriften:
60% (Physik), 30% (Soz.)

[Stoy 2009]



OA – Nutzung

Häufige Publikation in den kommenden 5 Jahren ...

- ... in fachspezifischen OA Repositories:
29% (Physik), n/a (Soz.)
- ... in OA Zeitschriften:
23% (Physik), 12% (Soz.)
- ... in weiteren OA Publikationsformen:
kaum/ keine Veränderungen im Vergleich zur Gegenwart
- Auch der Anteil traditioneller Zeitschriften bleibt praktisch gleich bzw. erhöht sich bei der Soziologie noch

[Stoy 2009]



OA – Nutzung

- Die Publikationshäufigkeit nach dem Open Access-Prinzip steht nicht im Zusammenhang mit der Unterstützung durch die Institution

Tabelle 9: Gibt es **aktuell** Unterstützung seitens Ihrer Institution (z.B. Hochschule) **für das Publizieren** nach dem Open Access-Prinzip (z.B. Leitlinien zum Publizieren, Informationen)? (in Prozent je Disziplin)

	Physik	Soziologie	Total
Ja	7%	23%	14%
Nein, keine Unterstützung	93%	77%	86%

- Die vermehrte Unterstützung des Publizierens nach dem OA Prinzip durch die Institution wird mehrheitlich erwartet: 75% (Physik), 70% (Soz.)

[Stoy 2009]

OA – Nutzung: Welche Gründe sprechen *gegen* das OA Publizieren?

[Stoy 2009]

	Physik	Soziologie	Total
Unsicherheit beim Urheberrecht	22%	53%	35%
Redundanz zu anderen Veröffentlichungsformen	15%	33%	23%
Unsicherheit im Umgang beim Publizieren	11%	23%	16%
Gefährdung der eigenen Reputation (Preprints)	63%	51%	58%
niedriger Impact-Faktor	68%	60%	65%
Unbekanntheit des Mediums	64%	60%	62%
geringere Chancen bei Forschungsanträgen	41%	47%	44%
langfristige Verfügbarkeit nicht garantiert	38%	51%	44%
sonstige Gründe	12%	9%	11%

OA – Nutzung: Welche Gründe sprechen *für* das OA Publizieren?

[Stoy 2009]

	Physik	Soziologie	Total
Bewertung des Beitrages über den Inhalt	45%	40%	43%
Urheberrecht bleibt ggf. beim Autor	45%	42%	44%
multimedial illustriert und weltweit bereitgestellt	62%	46%	55%
Volltextsuche möglich	52%	79%	64%
vollständiger Überblick über ein Fachgebiet	25%	16%	21%
Hoher Impact-Faktor	4%	7%	5%
Akzeptanz der wissenschaftlichen Qualität	11%	2%	7%
sonstige Gründe	11%	2%	7%



Zusammenfassung bisher ...

- Die allg. Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad bzw. Informationsstand von OA in der Physik und der Soziologie ist ausbaufähig ...
 - Die Verbreitung des OA Prinzips wird gering eingeschätzt – mit hohen Erwartungen an die zukünftige Entwicklung
 - Das OA Publizieren - *gold* und *green* - ist noch relativ wenig verbreitet
 - OA Publizieren findet aktuell und zukünftig bei Physikern häufiger Anwendung als bei Soziologen
- ⇒ Wird die Rolle der Institutionen überschätzt?
- ⇒ Wird die Rolle der *Scientific Communities* unterschätzt ?



2. Open Access und *Association Publishing*



Open Access und Association Publishing*

- (Wissenschaftliche) Fachvereinigungen agieren als Publisher
 - Z.B. ACM (*ACM Digital Library*), AIS (*AIS Electronic Library*)
im Bereich der Information Systems
- Publikation von Conference Proceedings und Zeitschriften
- ... zeitnah, ohne Embargo
- ... und ermöglichen damit den Zugriff auf den aktuellen Stand der Forschung
- ... und zwar kostenlos bzw. zu äusserst geringen Kosten
- ... und ohne institutionelle oder nationale Grenzen
- ... auch ohne trad. Bibliotheken und Verlage als Intermediäre
- Faktischer OA für die jeweilige Scientific Community
- (Wissenschaftliche) Fachvereinigungen als die lachenden Dritten?

(*vgl. auch <http://blog.hdzimmermann.net/2009/09/open-access-und-association-publishing.html>)



Vielen Dank!

Kontakt:

Hans-Dieter Zimmermann

FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften

IPM-FHS

Teufener Str. 2, 9000 St. Gallen, Schweiz

Tel. +41 71 228 7653

Hansdieter.zimmermann@fhsg.ch

www.hdzimmermann.net